

Kann wirklich jeder Sachunterricht unterrichten?

Beitrag von „Petra“ vom 19. Januar 2005 16:11

Zitat

sabi24 schrieb am 19.01.2005 15:35:

[

was die unisache angeht: ich hab von 97-01 in nrw studiert, da war mathe, deutsch pflicht und man konnte ein drittes dazu wählen, da nahm ich su - das wurde dann als hauptfach studiert und man hatte die wahl zwischen n/t oder gesellschaftslehre (nicht so sinnvoll die teilung..). aber das fachliche war in ordnung!

sabi 

Gut, das "wirkliche" Unterrichten habe ich auch im Referendariat gelernt, aber auch bei mir war das Fach Sachunterricht an der Uni nicht wirklich nutzlos (nicht mehr und nicht weniger als die anderen beiden Fächer Mathe und Deutsch auch)

Beispielsweise mussten wir für SU eine bestimmte Anzahl von Exkursionen machen. Meistens am Samstag und den ganzen Tag. Viele davon gingen in die unmittelbare Umgebung und ich habe viel gelernt von der Landschaft und der Geschichte der Gegend.

Sehr hilfreich für "Heimatkunde" (ich setzte das mal in Anführungszeichen, weil es Heimatkunde als Begrifflichkeit eigentlich nicht gibt in NRW)

pssst ich habe sogar an viel mehr Exursionen teilgenommen als nötig, weil es so viel Spaß gemacht hat 

Gut, mittlerweile wohne ich in Bayern, das bringt es mir nicht so viel, aber da kann ja die Uni nix für. 

Ich habe übrigens auch oft ähnlich gearbeitet wie Niklas.

In dem Zusammenhang haben dann die Schüler auch die Lernplakate (ich schrieb mal in einem anderen post darüber) angefertigt.

Diese offene Unterrichtsform gibt mir sehr viele Momente in denen ich einzelne Schülerfragen klären kann. Ich bin ja in der Zeit der Gruppenarbeit nicht die "Hauptperson" im Unterricht.

Die Kinder arbeiten frei, ich gehe rum, gebe Tipps, mache Vorschläge (wenn gewünscht), beantworte Frage (oder notiere mir die Fragen, damit ich zu Hause in Ruhe nachschlagen kann) kopiere mal ein paar Bilder aus Büchern für die Lernplakate etc..... - eben kein Buchunterricht.

Petra